

## Die Geschichte einer Indianerin

ist es, welche ich euch erzählen will. Ein gewisser Engländer, welcher Hearne hieß, und die Gegenden der Hudsons Bay (s. d. Landcharte) in Begleitung mehrerer Indianer durchreisete, traf auf seinem Wege ein junges Weib, ganz allein, und von aller menschlichen Gesellschaft abgesondert, in einer Hütte an, die es sich selbst errichtet hatte. Alle Indianer, welche in diesen Gegenden umherziehen — denn ihr müßt nicht glauben, daß diese Leute einen bleibenden Wohnplatz haben, wie wir — errichten sich überall Hütten, wo sie sich eine Zeitlang aufzuhalten gedenken. Eine solche Hütte ist leicht errichtet. Einige Stangen, die oben in eine gemeinschaftliche Spitze zusammenlaufen, werden in die Erde gesteckt, und mit darüber gelegten Häuten von Hirschen oder Elenthieren bedeckt.

Dasjenige indianische Volk, oder der Stamm, zu welchem unsere Indianerin gehörte, war von einem feindlichen Stamme überfallen worden, der unmenschlich genug alles niedermacht hatte, Männer und Frauen und Kinder; nur dieses Weib ließ man, nebst drey andern Weibern, um ihrer Schönheit willen am Leben, und schleppte sie mit sich fort.

Unsere Indianerin hatte ein kleines säugendes Kind gerettet, welches sie auch einige Wochen lang vor den Augen der gefühllosen Unmenschen, die ihre Angehörigen ermordet hatten, glücklich verborgen hielt, aber es wurde dennoch entdeckt, der Mutter entrisßen, und auf eine entsetzliche Weise in ihrer Gegenwart ermordet.